

# Ideen für Klasse 1

## Beitrag von „jole“ vom 31. August 2012 20:04

Wie steht dein Kollegium zu diesen Anweisungen? Das ist ja katastrophal und ehrlich: ich weiß nicht, ob man ohne Unterstützung der Schulleitung dieses Problem in den Griff bekommt.

Ich schmeiße einfach noch ein paar Sachen in den Raum, die vielleicht etwas bringen, aber eben nur vielleicht. Ich acker mich einfach mal durch dein Post.

Zu den Tischen. Hast du freie Wände? Falls ja: setze die schwierigen Schülern mit dem Gesicht zur Wand. Oder hast du das sogar schon? Ich habe Deine Sitzordnung nicht ganz verstanden. Die Braven kannst Du ja in der Gemeinschaft lassen. Falls das nicht geht: ich habe gestern aus meinem u eine Art offenes o gemacht. Also vorne bei der Öffnung noch einen Tisch reingeschoben und dort sitzt jetzt eine sehr schwierige Schülerin. Frontal zur Tafel. Ich habe nicht viel freie Wand. Habe aber drei einzelne Tische an den Wänden für die ganz harten Brocken.

Hauptmotivation für Ali und Kevin ist bei uns Zuneigung. Das wird natürlich nicht ausgesprochen, die dürfen auch, wenn sie beim Smileyrennen ins Ziel kommen in die Kiste greifen. Aber es gibt so zwischenmenschliches, was man sich verspielen kann. Und eigentlich klappt das immer. Stelle ihnen individuell erstmal nichts Besonderes in Aussicht. Ihr seid eine Klasse, da ist jeder gleich und jeder bekommt nach einer guten Woche das Gleiche. Bei uns ist es übrigens nicht am Ende der Woche, sondern wenn man dann halt im Ziel ist. Aber vielleicht möchte Ali was von Dir. Und wenn es den Strohhalm in den Kakao stecken oder Schuhe zubinden ist. Nutze den Moment zum Aufbau der Kooperation und zeige ihm, dass nettesnfragen belohnt wird, Schuhe an den Kopf schmeißen sanktioniert wird (dazu komme ich gleich).

Arbeiten die Eltern der auffälligen Schülern alle? Das beeindruckt mich. Die Wenigstens meiner Klasseneltern arbeiten. Wo sind ihre Kinder denn nach der Schule. Spätestens dann muss doch jemand fassbar sein. Und ja, ich würde Eltern auch zu mir zitieren, wenn sie arbeiten. Und wenn sie nicht kommen, hast du trotzdem direkt mitgeteilt, dass etwas vorgefallen ist. Kevin findet es bestimmt nicht toll, wenn du ständig Mama anrufst.

Naja, unbeschulbar gibt es ja nicht mehr. Es gibt aber als pädagogische Maßnahme der Kurzbeschulung.

Ja, das Spielzeug, wahlweise das Handy, der MP3 Player undundund. Habt ihr eine Schulordnung? Guck nach, was dort darumsteht. Das ist verbindlich. Ali will sein Spielzeug nicht hergeben? Nerv ihn so lange, bis er es dir gibt. Das funktioniert auch bei Ali, sogar bei Kevin. Wichtig ist, dass du dir in dem sicher bist, was du machst. Hast du dich schonmal mit der konfrontativen [Pädagogik](#) auseinandergesetzt? Leider ist es schwierig, wenn man Einzelkämpfer ist. Hol dir Kollegen mit ins Boot.

Und der letzte Tipp, der mir gerade einfällt, der aber Mut benötigt. Deine Direktorin möchte,

dass du total auffällige Schüler unterrichtest! Dann soll sie dir zeigen wie. Sie ist deine Vorgesetzte und hat eine gewisse Pflicht dir gegenüber? Sie soll dir Wege zeigen, wie es geht und zu dir in die Klasse kommen. Sie ist dafür da, dir in schwierigen Situationen bei Seite zu stehen.

Und nun bleibt nur noch: viel Kraft, guck auf die positiven Momente!